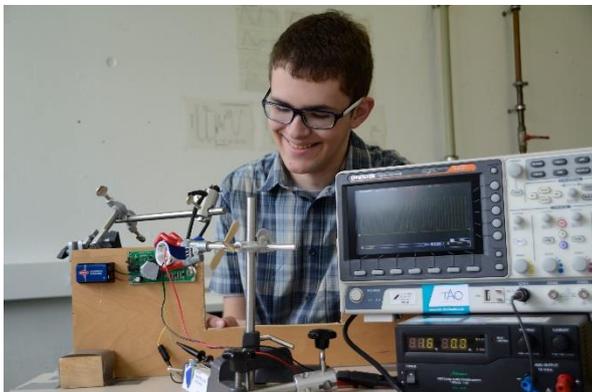


Pressemitteilung

Ansprechpartnerin Brigitte Kohlberg
Stv. Pressesprecherin
Hochschulkommunikation
Telefon 0921 / 55-5357
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de
Thema **Schülerforschung in Oberfranken**



Sebastian Friedl vom Markgräfin Wilhelmine Gymnasium Bayreuth fliegt am 4. Juli zur Physik-Weltmeisterschaft nach Singapur.

Auf zur Physik-Weltmeisterschaft nach Singapur!

Sebastian Friedl – Schüler vom Markgräfin Wilhelmine-Gymnasium in Bayreuth – ist ein Ass in Physik. Sein Talent wird von Prof. Dr. Walter Zimmermann im Physikalischen Institut der Universität Bayreuth seit 2016 gefördert. Jetzt gehört Sebastian Friedl sogar zur fünfköpfigen deutschen Nationalmannschaft junger Physiker, die vom 5. bis 12. Juli 2017 am 30. International Young Physicist Tournament (IYPT) in Singapur teilnehmen wird. Dieses Turnier ist die Physik-Weltmeisterschaft für hervorragenden Schüler-Nachwuchs! Sein Rüstzeug dafür holte sich der 16-Jährige im TAO-Schülerforschungszentrum Oberfranken.

Vorgeschichte

Sebastian Friedl nahm als einer von 200 Schülern und Schülerinnen am nationalen Physik-Wettbewerb teil und wurde auch zum Endausscheid nach Bad Honnef eingeladen. Dort befindet sich das wissenschaftliche Tagungszentrum der Deutschen Physikalischen Gesellschaft. Bei diesem Wettbewerb im März d.J. schnitt der Bayreuther Oberschüler so gut ab, dass er daraufhin – zusammen mit vier weiteren Physik-Assen aus Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Bayern – in die deutsche Nationalmannschaft berufen wurde.

Vorbereitung auf die Physik-Weltmeisterschaft

In dieser Phase erforscht jedes Mitglied des Nationalteams eigenständig an seinem jeweiligen



Schülerforschungszentrum Naturphänomene, führt nach eigenen Vorstellungen Experimente durch und entwickelt theoretische Modelle. Jedes Mitglied wird dann beim Physik-Turnier in Singapur in einem zwölfminütigen englischen Vortrag über seine Ergebnisse zu drei unterschiedlichen Problemstellungen berichten und sich anschließend der kritischen Diskussion mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie der Fachjury stellen.

Sebastians Experimente, die er in Singapur zur Diskussion stellen wird, befassen sich mit der Physik der ‚Vacuum Bazooka‘ (Schießen mit Staubsaugern), der Physik des ‚Gee-Haw-Whammy-Diddle‘ (sogenannte Hui-Maschine) und dem ‚Invent Yourself‘ (über das sicher fallende Ei).

Schülerforschung in Oberfranken

Auf die Physik-Turniere hat sich Sebastian Friedl im Schülerforschungslabor vorbereitet. Dort wird er von Prof. Dr. Walter Zimmermann, Inhaber des Lehrstuhls Theoretische Physik I, am Standort Bayreuth gefördert. Der Bayreuther Physikprofessor hat mit kollegialer Unterstützung den Physikbereich im Schülerforschungslabor initiiert.

Das TAO-Schülerforschungszentrum Oberfranken wird von der TechnologieAllianzOberfranken (TAO) koordiniert und unterstützt. Es umfasst ebenfalls die TAO-Schülerforschungszentren in Bamberg, Coburg und Hof. Neben TAO unterstützt auch die Hanauer Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung die jungen physikbegeisterten Menschen im Bayreuther Schülerforschungslabor-Physik.

Bayreuth entsendet bereits zum sechsten Mal – und im vierten Jahr in Folge – junge Physik-Asse zur Weltmeisterschaft. „Wir freuen uns, die Entwicklung unseres Physik-Nachwuchses mit seinem ungebremsten Forschergeist beobachten zu können“, so Prof. Zimmermann. „Derzeit gibt es kein anderes deutsches Schülerforschungslabor, das so kontinuierlich Teilnehmer zu internationalen Wettbewerben delegieren kann!“

Auf nach Singapur...und Daumen drücken!

Am 4. Juli geht es dann endlich los. „Sebastian ist auf die Weltmeisterschaft sehr gut vorbereitet, aber die Spitzenmannschaften liegen auch sehr eng beieinander“, schätzt Prof. Zimmermann ein. „Wir drücken ihm ganz kräftig die Daumen!“ Neben dem wissenschaftlichen Wettkampf steht in Singapur aber auch der kulturelle Austausch unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus insgesamt 32 Ländern hoch im Kurs; zudem werden auch spannende Exkursionen angeboten.

3.778 Zeichen, Abdruck honorarfrei, Beleg wird erbeten.

Kontakt:

Dr. Anja Chales de Beaulieu

Leiterin der TAO-Geschäftsstelle

c/o Universität Bayreuth, Nürnberger Straße 38 / Haus 1, 95448 Bayreuth

Telefon: 0921 / 55-4722

E-Mail: anja.chales_de_beaulieu@tao-oberfranken.de

www.tao.uni-bayreuth.de



Prof. Dr. Walter Zimmermann

Inhaber des Lehrstuhls Theoretische Physik I

Physikalisches Institut

Universität Bayreuth, Universitätsstraße 30 / NW II, 95447 Bayreuth

Telefon: 0921 / 55-3181 oder -3315

E-Mail: walter.zimmermann@uni-bayreuth.de

www.tp1.physik.uni-bayreuth.de

www.physik.uni-bayreuth.de/de/studium/a_interesse

Redaktion:

Brigitte Kohlberg

Stv. Pressesprecherin – Hochschulkommunikation

Pressestelle der Universität

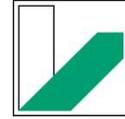
Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation – Marketing Communications

Universität Bayreuth, Universitätsstraße 30 / ZUV, 95447 Bayreuth

Telefon: 0921 / 55-5324 oder -5357

E-Mail: pressestelle@uni-bayreuth.de

www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten.

Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth liegt im ‚Times Higher Education (THE) Young University Ranking‘ auf Platz 29 der 200 weltweit besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind. Die Universität Bayreuth ist auch eine der Top-Adressen für ein Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in Deutschland. Dies belegt erneut das im Mai 2017 veröffentlichte Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE).

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.300 Studierende in 151 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.100 wissenschaftlichen Beschäftigten, 240 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region. (Stichtag: 01.12.2016)